

Handlungskonflikte bei Leistungssporttreibenden Schüler*innen

Weiß, K., Brandl-Bredenbeck, H. P.

Theoretischer Hintergrund

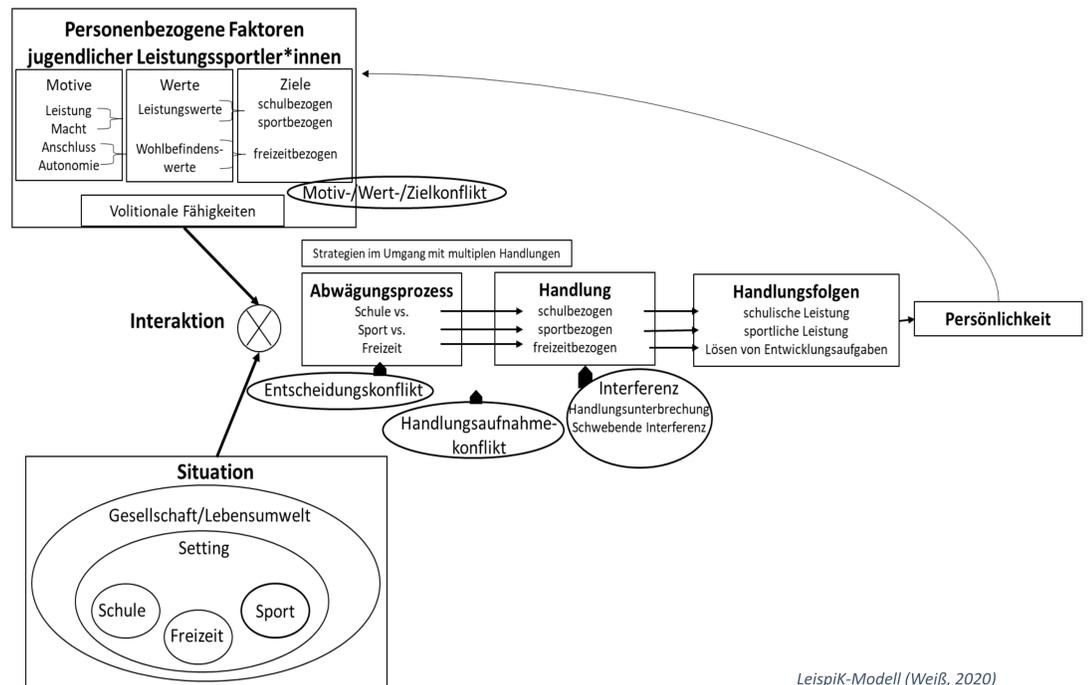


Jugendliche Leistungssportler*innen

- Selbstfindung vs. Gesellschaftsdruck
 - Koordinierung von Schule, Freizeit und Sport
 - sportartspezifische Spezialisierung bzw. Höchstleistungsphase im Jugendalter
 - hohes Trainingspensum und Erfolgsdruck
 - Hohe Dropout-Quote im Jugendalter u.a. aufgrund Mehrfachbelastung durch Schule, Freizeit und Sport
- (u.a. . Breithecker, 2018; Conzelmann et al., 2001; Elbe & Beckmann, 2006)

➤ **Annahme: Jugendliche Leistungssportler*innen erleben häufig innere Konflikte, die sich auf deren Handlung sowie die Handlungsfolgen auswirken**

Modell zu jugendlichen Leistungssportler*innen im Kontext innerer Konflikte



LeispiK-Modell (Weiß, 2020)

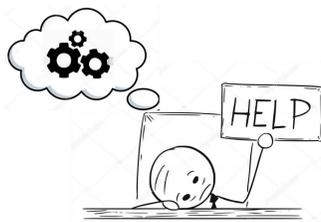
Studiendesign und Stichprobe

Studiendesign

- Querschnittstudie im Vergleichsgruppendesign
- Erhebungsinstrument
 - motivationale Handlungskonflikte (vgl. Hofer, 2017; Ergänzung: Zielbereich Sport)
 - Bewältigungsstrategien im Umgang mit Handlungskonflikten (vgl. Schlick, 2010; Ergänzung: Zielbereich Sport)
 - Gesundheitsbezogene Lebensqualität (KINDL-R; vgl. Ravens-Sieberer & Bullinger, 1998)

Stichprobe

- Gesamtstichprobe N = 455 Schüler*innen zwischen 12 und 17 Jahren
- Regelschüler*innen (RS) N=148
- Leistungssportler*innen (Spo) N = 307



Ansprechpartner*innen

Kathrin Weiß
Lehrstuhl für Sportpädagogik
Kathrin.weiss@sport.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
Lehrstuhl für Sportpädagogik
Brandl-bredenbeck@sport.uni-augsburg.de

Ergebnisse und Erkenntnisse

Ausgewählte Ergebnisse

- Entscheidungskonflikte zwischen Schule und Freizeit sowie die Interferenzbereiche Schule und Sport haben den stärksten und umfangreichsten Einfluss auf die nachfolgenden Komponenten des Modells
- Die leistungsbezogenen Settings Schule und Sport sind unterschiedlich stark konfliktanfällig
- Im Training geringere Störanfälligkeit der Handlung im Vergleich zu schulischen Tätigkeiten zu Hause
- Im Setting Freizeit werden Handlungen oftmals durch schlechtes Gewissen beeinträchtigt

Erkenntnisgewinn

- Innere Konflikte im Handlungsverlauf sind für Jugendliche im Alltag von hoher Relevanz und beeinträchtigen den Handlungsverlauf sowie Wohlbefinden und Leistung
- Notwendigkeit, im Kontext von Lernen nicht ausschließlich Leistungswerte und -motive in den Blick zu nehmen, sondern auch dem Wohlbefinden vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken
- Maßnahmen zur Interferenzverringern für Leistungssportler*innen sollten sich nicht auf den Bereich Sport, sondern vielmehr auf Schule und Freizeit beziehen sollten, da das Training als relativ interferenzunanfällig betrachtet werden kann
- Empfehlung, Maßnahmen zur Bewältigung innerer Konflikte (siehe zu konkreten Maßnahmen Weiß, 2020) als festen Bestandteil in die schulische/ sportliche Ausbildung aufzunehmen

5. Literaturverzeichnis

Beckmann, J. & Heckhausen, H. (2018). *Situative Determinanten des Verhaltens*. In J. Heckhausen & H. Heckhausen (Hrsg.), *Motivation und Handeln* (5. überarb. und erw. Aufl., S. 83-118). Berlin, Heidelberg: Springer.

Breithecker, J. (2018). *NRW-Sportschule: Chronischer Stress und Selbstkonzeptentwicklung von Sportprofilklassenschülern* (1. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.

Conzelmann, A., Gabler, H. & Nagel, S. (2001). *Hochleistungssport – persönlicher Gewinn oder Verlust? Lebensläufe von Olympioniken* (Sport in der heutigen Zeit, Bd. 1). Tübingen: Attempto-Verlag.

Elbe, A.-M. & Beckmann, J. (2006). *Motivational selfregulatory factors and sport performance in young elite athletes*. In D. Hackfort & G. Tenenbaum (Hrsg.), *Essential processes for attaining peak performance* (Perspectives on sport and exercise psychology, S. 137-157). Oxford: Meyer & Meyer Sport.

Goschke, T. (2017). *Volition und kognitive Kontrolle*. In J. Müsseler & M. Rieger (Hrsg.), *Allgemeine Psychologie* (3. Aufl., S. 251-315). Berlin: Springer.

Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2018). *Motivation und Handeln* (5. überarb. und erw. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Hofer, M., Fries, S. & Grund, A. (2017). *Multiple Ziele und Lernmotivation: Das Forschungsprogramm „Theorie motivationaler Handlungskonflikte“*. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 31 (1), 69-85.

Kuhl, J. (2018). *Individuelle Unterschiede in der Selbststeuerung*. In J. Heckhausen & H. Heckhausen (Hrsg.), *Motivation und Handeln* (5. überarb. und erw. Aufl., S. 389-422). Berlin, Heidelberg: Springer.

Weiß, K. (2020). *Im Räderwerk – Jugendliche zwischen Leistungssport, Schule und Freizeit*. Zur Veröffentlichung eingereicht, Universität Augsburg.